

## Fröhlicher Gesang und lebendige Literatur am schwarzen Sarg

Benefiz-Veranstaltung zugunsten der **Uwe-Seeler-Stiftung**

NORDERSTEDT :: Kerzenlicht flackert von hohen Kandelabern. Üppige Blumen-Bouquets leuchten in melancholischen Herbstfarben. Auf einem schwarzen Sarg mit blitzenden Edelsteinen liegt eine rote Rose. Eine Stimme sagt bang: „Wir haben kein Angst. Wir wissen, wir kommen hier wieder raus.“ Es ist die Stimme von Tina Benz. Sie singt „Mein Kind, nicht geboren und noch nicht einmal gezeugt“, ein Lied von Peter Maffay. Gitarrenklänge begleiten sie, Jean-Pierre nennt Benz ihren Spieler. Genau heißt er Hans-Peter. Hans-Peter Höller.

Gedämpftes Licht erhellt die Szenerie. Bis auf eine Ausnahme. Auf einen Sessel ist ein Lichtspot gerichtet. Und in dem Sessel sitzt sie – Christa Heise-Batt. Und erzählt – vom Klapperstorch, von den Hoierboiers, von denen, „die auf dem Dache wohnen“, von den großen schwarz-weißen Vögeln mit den roten Beinen, die die Kinder bringen. Jedenfalls in Dithmarschen.

„Durch die Jahreszeiten der Natur und des Lebens“ war die Benefiz-Lesung mit Musik in der Trauerhalle des



Christa Heise-Batt (sitzend), Tina Benz und Hans-Peter Höller gestalten die Benefiz-Lesung. Foto: Linde-Lembke

Norderstedter Bestattungsinstituts Sönke Wulff überschrieben, den die Autorin und Norderstedter Kulturpreisträgerin mit der Sopranistin Tina Benz und dem Gitarristen Hans-Peter Höller vor nahezu 100 Zuhörern für die Uwe-Seeler-Stiftung gab. Das Trio servierte dem begeisterten Publikum von der Geburt bis zum Tod eine abwechslungsreiche Reise durch Heimat- und ferne Lande, durch nahe und ferne Zeiten.

Christa Heise-Batt zeigte gleich mit ihrer Storchengeschichte ihr Talent zur Menschenfischerin. Die ersten Blicke über den Brillenrand ins Publikum, die ersten Sätze – und es gibt kein Warten und kein Räuspern mehr. Die Autorin niederdeutscher Geschichten und Gedichte zeigte eindrucksvoll, dass die niederdeutsche Sprache nicht auf Lustspielereien reduziert werden sollte.

Sie gab auch eine Hommage an den gerade verstorbenen Siegfried Lenz, den sie persönlich kennenlernte. „Ich habe von ihm die Erlaubnis erhalten, seine Geschichten zu lesen“, sagte Heise-Batt und rezitierte Lenz' „Eine Liebesgeschichte“ aus „So zärtlich war Sulleyken“ sogar teilweise im ostpreussischen Dialekt.

Tina Benz ließ es mit Hildegard Knief rote Rosen regnen, kaufte einen bunten Luftballon, während das Wulff-Team Luftballons von der Empore der Trauerhalle ins Publikum segeln ließ, sang Gershwin-, Frank-Sinatra- und Hermann-van-Veen-Songs.

500 Euro erbrachte die Lesung am Ende für die Uwe-Seeler-Stiftung. Spenden gehen an die Uwe-Seeler-Stiftung, Hypo Vereinsbank, IBAN DE 1920 0300 0000 0016 0606. (lin)

# Überraschung auf dem Chefsessel

Mehr als 10.000 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür und zur **Herbstmesse** ins Norderstedter Rathaus



Selbstbewusst inspizieren am Sonntag Rico und Zoé im Rathaus das Büro des Norderstedter Oberbürgermeisters. Fotos: W. Klietz/Regenta-Verlag

WOLFGANG KLIEZT

NORDERSTEDT :: Dass ein Oberbürgermeister in einem großen Büro arbeiten darf, hatten sich Zoé und Rico Garcia gedacht. Überrascht waren sie dennoch, als sie den Arbeitsplatz von Norderstedts Verwaltungschef Hans-Joachim Grote im Rathaus besuchen durften. „Mit so viel Kunst hatte ich nicht gerechnet“, sagt der zehnjährige Rico erstaunt und macht es sich auf einem Drehstuhl vor dem Schreibtisch bequem.

Dass zur Ausstattung eines Oberbürgermeisterbüros außerdem eine große Dachterrasse mit viel Grün gehört, war eine weitere Überraschung für die Kinder aus Kaltenkirchen, die am Sonntag an einer Führung beim Tag der offenen Tür im Norderstedter Rathaus teilnahmen. Außer Grotes Büro gab es auch den städtischen Tresor im Rathaukeller zu sehen. „Ich hatte mir

das Büro ein bisschen kleiner vorgestellt“, sagt auch Riscos kleine Schwester, die siebenjährige Zoé.

Oberbürgermeister in einem Rathaus mit großem Büro will Rico trotzdem nicht werden. „Im Nebenberuf



Auch Ilka Reher von der Schokoladen-druckerei nutzte die Herbstmesse, um Interessierte zu informieren

Fußballer, sonst Pilot“ – das sind die Berufswünsche der Schüler der Leibniz-Privatschule in Hitzhusen.

Der Tag der offenen Tür im Rathaus gehörte zum Programm der Herbstmesse, die bereits am Sonnabend begonnen hatte. Etwa 80 Aussteller waren zu der Schau gekommen, die vom Regenta-Verlag aus Bad Bramstedt gemeinsam mit dem Bund der Selbstständigen (BDS) und der Stadtverwaltung organisiert wurde.

Bei der sechsten Messe sollten besonders Firmen und Organisationen aus der Region die Chance erhalten, sich öffentlich zu präsentieren. Die Besucher hatten die Wahl, sich umfassend zu informieren – über Fitness und Gesundheit, Neubau und Handwerk oder Finanzierungen und Dienstleistungen.

„Die Unternehmen vor Ort sollen sichtbar werden“, sagt Regenta-Verlagsleiter Sven Boysen. Entscheidend sei der persönliche Kontakt mit dem

Kunden, der nur im Gespräch, nicht aber im Internet zustande komme. Die Aussteller freuen sich über die Chance, sich vor Ort mit ihrem Angebot zu präsentieren, sagt Boysen. Außerdem wollen die Messeveranstalter kleinen Vereinen und Organisationen eine Plattform bieten.

Auch an die Kinder hatten die Veranstalter gedacht, die das komplette Rathaus inklusive des Vorplatzes für die Messe geöffnet hatten. Bei einer Rallye mussten die jungen Besucher möglichst viele Stände besuchen und wurden dafür mit Preisen belohnt.

Boysen ist mit der Resonanz auf die Herbstmesse sehr zufrieden. 10.000 Besucher und Besucherinnen hatte er auf den vergangenen Herbstmesen gezählt, in diesem Jahr waren es deutlich mehr, sagt er. Bereits am Sonnabendmorgen waren die Stände gut besucht; der größte Andrang herrschte am Sonntagmittag.

## TERMINE, KINOS, NOTDIENSTE

### TERMINE MONTAG

**HENSTEDT-ULZBURG**  
**KuKuhu Informationsabend**, 19.30 Uhr, Schützenhaus, Beckersbergstraße 38.

**KALTENKIRCHEN**  
**Informationsveranstaltung** mit Bürgermeister Hanno Krause zum Thema Entwicklung in Kaltenkirchen, 18.30 Uhr, Bürgerhaus.

**Literaturabend** von und mit Annemarie Stoltenberg, 17 Uhr, Stadtbücherei, Hamburger Straße 10a.

### TERMINE DIENSTAG

**NORDERSTEDT**  
**Vortrag** von Professor Horst Brinkhaus zum Thema: Indiens Beitrag zur Weltkultur im Bereich der Mathematik, 20 Uhr, Festsaal am Falkenberg, Langenharmer Weg 90.

**BAD SEGEBERG**  
**Klavierabend** mit Caroline Weichert beim Konzertring Bad Segeberg, 20 Uhr, Bürgersaal des Rathauses, Lübecker Straße 9.

### IHRE TIPPS

Haben Sie Tipps für unsere tägliche Rubrik „Termine und Veranstaltungen“? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an [norderstedt@abendblatt.de](mailto:norderstedt@abendblatt.de) oder informieren Sie uns telefonisch unter der Rufnummer 040/300 62 00.

### APOTHEKEN

**NORDERSTEDT**  
**Notdienst** hat heute die Rosen-Apotheke, Europaallee 32.

**HENSTEDT-ULZBURG/ KALTENKIRCHEN**  
**Notdienst** hat heute die Eich-Apotheke, Beckersbergstraße 2, Henstedt-Ulzburg.

### REGIONAL-TV

**NDR**  
**Schleswig-Holstein-Magazin** (19.30 bis 20 Uhr). Geplante Themen der Sendung: 1. Totschlag oder Unfall: Urteil im Rentner-Prozess in Kiel. 2. Ebay und Facebook locken: Was darf man am Arbeitsplatz? 3. Bilder von Dir: Laila al Deen im Studio. 4. Wie lebt es sich in – Neue Dorfgeschichte.

**Hamburg Journal** (19.30 bis 20 Uhr). Geplante Themen der Sendung: 1. Beginn Fahrradstraßenbau an der Alster. 2. Norddeutscher Küstertag. 3. Prozess Fußballtor.

**SAT.1**  
**Regional** (17.30 bis 17.55 Uhr). Geplantes Thema der Sendung: Kinder-Gourmet-Schule beim Sterne-chock Dirk Luther.

**RTL NORD**  
**RTL Nord** (18 bis 18.30 Uhr). Geplante Themen der Sendung: 1. Unter Verdacht: Ein 46-Jähriger soll einen Rentner getötet und immer wieder Geld mit seiner EC-Karte abgeboben haben – heute wird in Kiel das Urteil erwartet. 2. Auf Karpenjagd: RTL-Reporterin ist beim traditionellen Abfischen des Bokeler Sees dabei und greift den Hobbyfischern unter die Arme.

### KINOPROGRAMM

**NORDERSTEDT**  
**Spectrum-Kino**, Rathausallee, Telefon 040/52 65 04 21 – „Vampirschwestern 2 – Fledermäuse im Bauch“ (14.20 und 16.20 Uhr), „Maze Runner: Die Auserwählten im Labyrinth“ (20.50 Uhr), „Teenage Mutant Ninja Turtles“ (in 3-D: 14.40, 16.40 und 20.40 Uhr), „Gone Girl – Das perfekte Opfer“ (18 Uhr), „Männerhort“ (18.40 Uhr), „Coming In“ (18.20 und 20.30 Uhr), „Die Boxtrolls“ (in 2-D: 14 Uhr; in 3-D: 16).

**QUICKBORN**  
**Beluga-Kino**, Kieler Straße, Telefon 04106/65 85 45 – „Die Boxtrolls“ (in 3-D: 15.30 und 17.45 Uhr), „Maze Runner: Die Auserwählten im Labyrinth“ (17.45 und 20.50 Uhr), „Vampirschwestern 2 – Fledermäuse im Bauch“ (15 und 17 Uhr), „Teenage Mutant Ninja Turtles“ (15.30, 17.45 und 20.15 Uhr), „Männerhort“ (19 Uhr), „Gone Girl – Das perfekte Opfer“ (20 Uhr), „Der 7te Zwerger“ (in 3-D: 15.30 Uhr), „Dracula Untold“ (20.30 Uhr).

**BAD SEGEBERG**  
**Cine Planet 5**, Olesdöler Straße, Telefon 04551/7100 – „Der 7te Zwerger“ (14.50 Uhr), „Coming In“ (16.30, 18.30 und 20.30 Uhr), „Die Boxtrolls“ (in 2-D: 15 Uhr; in 3-D: 14.50 und 16.45 Uhr), „The Equalizer“ (17.15 und 20.15 Uhr), „Männerhort“ (18.40 und 20.30 Uhr), „Vampirschwestern 2 – Fledermäuse im Bauch“ (15 und 16.30 Uhr), „Gone Girl – Das perfekte Opfer“ (20 Uhr), „Teenage Mutant Ninja Turtles“ (in 3-D: 15, 17.15 und 20 Uhr), „Biene Maja“ (14.50 Uhr), „Monsieur Claude und seine Töchter“ (18.20 Uhr), „Maze Runner: Die Auserwählten im Labyrinth“ (17 und 20.15 Uhr).

**MÜLLABFUHR**  
**NORDERSTEDT**  
**Dienstag, 28. Oktober**  
Abfuhr von Strauchgut Aurickstieg, Bogenstraße, Dahlensstieg, Langer Kamp 103 bis Ende und 106 bis Ende, Lilienweg, Marommer Stieg, Marommer Straße, Nelkenstieg, Richtigweg, Rosenstieg, Am Buckhorn, Am Knick, Buschweg, Friedrichsgaber Weg 83 bis 149 und 88 bis 202, Garstedter Feldstraße, Kohlfurth, Kösliner Weg, Stettiner Straße, Sythagen, Am Forstwich, Am Hochsitz, Deckerberg, Forstweg, Heinrich-Lönnies-Straße, Lütten Barg, Ulzburger Straße 157 bis 293 und 126 bis 228, Weg am Sportplatz.

### KALTENKIRCHEN

**Dienstag, 28. Oktober**  
Abfuhr der Wertstofftische im gesamten Stadtgebiet.

### NÜTZEN

**Dienstag, 28. Oktober**  
Abfuhr der Wertstofftische im gesamten Gemeindegebiet.

### VORVERKAUF

für Theater und Konzerte  
**Norderstedt:** Hamburger Abendblatt Ticketshop, Herold-Center, Telefon 040/30 06 21 23; „TriBühne“, Rathausallee 34, Telefon 040/30 98 71 23; „dit un dat“, Ulzburger Straße 451, Telefon 040/522 27 77; „Bei Lange“, Marktplatz 10, 040/525 54 09; Reisebüro Immenhof, Poppenbütteler Straße 180, Telefon 040/52 98 03 10; „Kontapunkt“, Ulzburger Straße 408, Telefon 040/94 36 18 90; ADAC, Herold-Center, Telefon 040/534 36 00, Familia-Warenhaus, Stormarnstraße 33, Telefon 040/52 50 90; Reisebüro „Tui Travel Star“, Rathausallee 19, Telefon 040/52 19 30 63.  
**Henstedt-Ulzburg:** Holiday Land Reisen, Beckersbergstraße 1, Telefon 04193/95 09 43; Ticket-Center, Hamburger Straße 77, Telefon 04193/965 70 70.  
**Kaltenkirchen:** Familia-Warenhaus, Kisdorfer Weg 13, Telefon 04191/2767.  
**Hamburg:** Theaterkasse im AEZ, Telefon 040/61 19 86 19.  
**Tangstedt:** Reisebüro „Reisestraum“, Hauptstraße 95, Telefon 04109/25 06 01.

## Leserbriefe an die Redaktion

### Keine logische Erklärung

25./26. Oktober: „Riesen-Wirbel um den Opernball“

Die jetzt aufkommende Kritik an der Finanzierung des Opernballs spricht mir aus dem Herzen! Warum muss ein ohnehin schon defizitäres Spaßbad eine solche Veranstaltung sponsern, die so rein gar nichts mit einem Schwimmbad zu tun hat? Dafür gibt es meiner Meinung nach keine logische Erklärung. Auch die Tatsache, dass mit Herrn Barot ein „Moderator“ verpflichtet wurde, den einerseits nichts mit unserer Stadt verbindet und der auch garantiert nicht für „kleines Geld“ nach Norderstedt kommt, ist für mich ein Unding. Also wenn wir in Norderstedt keine guten (und zum Teil sehr bekannten) Leute haben, die diesen Job – bestimmt aus Lokalpatriotismus auch für weniger Gage – gerne machen würden. Und wetten, dass dann nicht eine Eintrittskarte weniger verkauft würde?  
**Claudia Neumann, Norderstedt**

### Mehr Mut zur Schlafstadt

Unsere erste Reaktion als Gäste nach dem Opernball: Endlich gab es einmal die Gelegenheit, nach Herzenslust Walzer, Rumba und Tango etc. zu tanzen, statt des sonst bei Tanzveranstaltungen üblichen „Einheitsbreies“. Wir haben uns tatsächlich ganz wunderbar amüsiert!

Wie schade nur, dass wir als Gäste des Opernballs die Spielhölle gar nicht entdeckt haben (Hinweis an den Veranstalter: Bitte das nächste Mal besser

ausschildern!). Allerdings: Wozu eigentlich ein Opernball in Norderstedt, wenn das Kulturparadies Hamburg direkt vor der Tür liegt? Sie haben recht, liebe Politiker: Setzt auf Norderstedts Ruf als Spar- und Schlafstadt – und wir Bürger und Bürgerinnen werden es Ihnen danken. Gute Nacht!  
**Kirsten und Thomas Wegemann**

### Stärkung des Gemeinsinns

Zunächst ein ganz großes Lob an Herrn Rajas Thiele und sein engagiertes Team für die hervorragend organisierte, festlich dekorierte und gelungene Veranstaltung.

Wie offenbar die meisten Gäste haben wir uns sehr wohlgefühlt und würden es bedauern, wenn nunmehr im Nachhinein durch das Schlechttreden des Opernballs das Image der ganzen Veranstaltung und auch der Ruf der Stadt Norderstedt leiden würde. Man sollte nicht vergessen, dass derartige Veranstaltungen in der „TriBühne“ wesentlich zur Stärkung des Gemeinsinns der Bürger in der Stadt beitragen und auch über die Stadt hinaus auf reges Interesse stoßen. Bei uns am Tisch saßen Gäste auch aus Hamburg, Henstedt-Ulzburg und Ahrensburg.

Leider mussten sich nun die Nicht-dabeigewesenen, wie Herr OB Grote und andere Politiker, vorschnell negativ zu dem aus ihrer Sicht so glamourösen Ereignis äußern. Die sogenannte „Spielhölle im Rathaus“ hat es so nicht gegeben, weil kein Geld eingesetzt wurde, sondern es nur um den Spaß ging. Das Argument, dass man die „Spielsucht“ nicht noch fördern dürfe, ist doch an den Haaren herbeigezogen. Dann dürfte auch kein Wein und Bier bei Veranstaltungen in der „TriBühne“ ausgetrennt werden!

Natürlich darf eine solche Veranstaltung nicht mit Defizit abschließen, aber sollte man das Ergebnis der Ab-

rechnung nicht erst einmal abwarten? In Vorfreude auf einen zweiten Opernball in der „TriBühne“ grüßen  
**Heike Schulze-Gudlad und Heinrich Schulze, Henstedt-Ulzburg**

### Elitäre Minderheit

Die allseitige Kritik am Opernball ist absolut berechtigt. Diese, nur für eine elitäre Minderheit bestimmte Veranstaltung muss zwingend kostendeckend kalkuliert sein! Das gilt übrigens auch für das Arriba und die „TriBühne“. Ein jährliches Defizit von 850.000 Euro, finanziert durch Norderstedter Steuergelder und auch für Fremde außerhalb Norderstedts, darf nicht gewollt sein.

Wer diese Angebote nutzt, muss entsprechend bezahlen. Durch eine Beschränkung der Programmauswahl auf wirklich erfolgreiche Theaterproduktionen ist eine Kostendeckung auch zu erreichen. Die Fraktionen sollten dringend darüber nachdenken.  
**Axel Stüber**

### Stadtwerke-Kunden zahlen

Die Besucher haben Champagner gegossen – lecker. Sie haben bei Glücksspielen gesetzt – zahlungsfähig! Doch zum Begleichen der Ballkosten reichte ihr Geld leider nicht. Dafür musste das Arriba-Bad einspringen. Doch Arriba ist weit im Minus. Das gleichen die Stadtwerke aus. Gezahlt haben also deren Kunden. Wie kommen wir dazu? Haben die Bosse Freikarten bekommen?  
**Peter Stüber**

Die Zuschriften geben die Meinung der Einsender wieder. Kürzungen vorbehalten. Schreiben Sie an [norderstedt@abendblatt.de](mailto:norderstedt@abendblatt.de) oder per Post ans Hamburger Abendblatt, Regionalausgabe Norderstedt, Rathausallee 64-66, 22846 Norderstedt

### ELLERAU

#### Info-Abend zum Thema „Wenn Essen krank macht“

Die VHS Ellerau lädt zum Info-Abend „Wenn Essen krank macht“ ein, der am Mittwoch, 29. Oktober, ab 20 Uhr im Bürgerhaus am Hojerweg 2 stattfindet. Der Eintritt kostet 4,10 Euro. Beim Info-Abend wird die Dozentin Ute Stamer-Stein über die Ursachen von Unwohlsein nach dem Essen und Beschwerden, die das Essen hervorgerufen kann, berichten. (hspcb)

### NORDERSTEDT

#### Grundschulkindern verbringen einen Tag im Mittelalter

Am Sonnabend, 1. November, von 10 bis 15 Uhr entführen die beiden Kirchengemeinden Harksheide und Emmaus Kinder zwischen sechs und elf Jahre in die Vergangenheit. Der Kinderkirchentag hat das Motto: „Kloster, Burg und Schloss – mit Martin im Mittelalter“. Anmeldungen sind noch möglich über das Kirchenbüro Harksheide, Telefon 040/500 91 00. (but)

### SÜLFELD

#### Gesundheitsexpertin zu Gast bei den Landfrauen

Autogenes Training, Qi Gong, Muskelentspannung – es gibt viele Wege, um sich vom stressigen Alltag ausklinken zu können. Die Landfrauen für Nahe und Umgebung haben zu diesen Themen Gaby Brüssow-Harfmann vom Landesverband nach Tönningstedt eingeladen. Am Dienstag, 4. November, gibt die Gesundheitsexpertin ab 19 Uhr im Feuerwehrhaus viele Tipps und führt gemeinsam mit den Teilnehmern auch praktische Übungen durch. Vereinsmitglieder zahlen für Vortrag und Getränke 4 Euro, Gäste 6 Euro. (che)

## IMPRESSUM

Hamburger Abendblatt  
Regionalausgabe Norderstedt  
Norderstedter Zeitung

Anschrift von Redaktion und Anzeigenvertretung: Rathausallee 64-66, 22846 Norderstedt und Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg

Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe: Frank Schulze  
Redaktionsleiter: Frank Schulze (frs) 040/300 62 01 07

Redaktion: Andreas Burgmayer (abm) 040/300 62 01 04, Wolfgang Klietz (tz) 040/300 62 01 09, Frank Knittermeier (kn) 040/300 62 01 02, Michael Schick (ms) 040/300 62 01 05, Gerd Schlüter (gs) 040/300 62 01 08, Sport: Frank Best (fb) 040/300 62 02 01, Sekretariat: 040/300 62 00  
Telefax Redaktion: 040/528 24 04; E-Mail: [norderstedt@abendblatt.de](mailto:norderstedt@abendblatt.de) / [norderstedtsport@abendblatt.de](mailto:norderstedtsport@abendblatt.de)

Anzeigen: Dirk Seidel (verantwortlich), Vertrieb/Zustellung/Urlaubservice: 040/33 39 40 11  
Druck: Axel Springer SE, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg, Telefon (040) 347-00

Anzeigenpreisliste Nr. 68 v. 1. 1. 2014

Anzeigenvertretung: 040/507913300 / Telefax: 040/5237460 / E-Mail: [norderstedt.anzeigen@abendblatt.de](mailto:norderstedt.anzeigen@abendblatt.de)